



DIY-Holzkamera

Durch einen „Sucher“ schauen – und die Welt sieht anders aus!

Kinder gehen damit sehr gerne auf Entdeckungsreise.

Diese Kamera unterstützt das Kameraspiele, das man anschließen kann. Aber auch so macht der Einsatz der Kamera Kindern einen Riesenspaß – besonders, wenn sie die Kamera selbst gebaut (oder dabei geholfen) haben.



Material:

- Ein rechteckiges Stück Holz, am besten ein Brettchen
- Eine runde Holz- bzw. Astscheibe
- Kleber
- Eine Feile
- Sandpapier feine Körnung
- Leinöl oder Schuhcreme in Braun
- Ein längeres Stück Seil

Und so geht es:

Das Holzbrettchen teilt man nach den Regeln des goldenen Schnittes ein. Am Schnittpunkt der Linien wird der Sucher platziert. Er kann auch rund sein, ein eckiger ist schwieriger zu bohren und auszuarbeiten. Den bohrt man am besten erst mit einigen Löchern vor und feilt ihn dann eckig. Endbearbeitung des gesamten Brettchens mit Sandpapier.

Im Anschluss mit Leinöl imprägnieren, oder: Schuhcreme – das gibt einen samtigen Schutz, der sich sogar polieren läßt.

Die runde Holzscheibe wird auf das Brettchen geklebt.

Wer will kann ein Vögelchen anbringen wie hier auf dem Foto, das muss aber nicht sein – und: Achtung, es geht auch leichter kaputt, will man die Kamera wirklich einige Male einsetzen.

Das Stativ wird aus drei gleichlangen Ästen gebaut. Dazu braucht man die Äste lediglich mit dem Seil umwickeln. Dann ist es auch zusammenklappbar und kann an Unebenheiten des Geländes ausgerichtet werden.

Kamera:

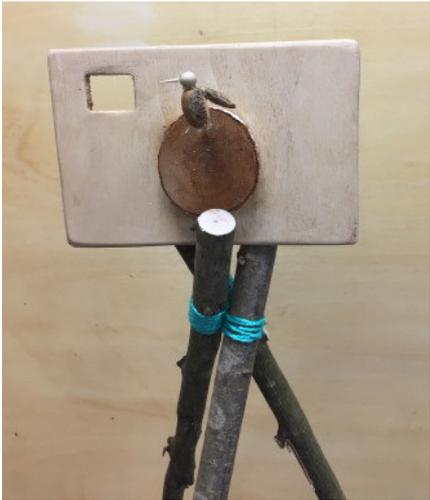


Das Vögelchen ist aus einer Eichel, einer halben Bucheckerhülle und einem Zahnstocher gemacht



Stativ:





Fotos: D. Scherer und G. Löffler